

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**  
SFB-Ausschuss am 18.03.2015, Ö

**Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung im Landkreis Ebersberg (SAPV) -  
Tätigkeitsbericht**

**Sitzungsvorlage 2015/2361**

**I. Sachverhalt:**

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im  
KSA-Ausschuss am 16.07.2012, TOP N 16  
KSA-Ausschuss am 03.12.2012, TOP N 10

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung ist neben der ambulanten und stationären Versorgung ein Baustein in der Palliativversorgung. Mit der **spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV)** wurde 2007 die gesetzliche Grundlage geschaffen, nach der schwerstkranke und sterbende Krankenversicherte in der häuslichen oder familiären Umgebung Anspruch auf leidensmindernde medizinische und pflegerische Behandlung haben. Damit soll dem Wunsch vieler Patienten entsprochen werden, bis zu ihrem Tod im vertrauten Umfeld bleiben zu können. Mit SAPV werden erkrankungsbedingte Krisensituationen aufgefangen, die sonst zu ungewünschten und belastenden Krankenhauseinweisungen führen würden.

Im KSA am 3.12.2012 wurde u.a. beschlossen, dass der Landkreis der Caritas Taufkirchen als Träger der SAPV im Landkreis Ebersberg die Übernahme eines Defizits von jährlich maximal 64.000 € als freiwillige Leistung für längstens fünf Jahre zusichert.

Im Jahr 2014 wurde lediglich ein Abschlag in Höhe von 19.854 € abgerufen. Hiervon wurde ein Betrag von 1.994,24 € nicht benötigt, der der Caritas als Zuschuss für die Anschaffung eines dringend benötigten tragbaren Sonogerätes überlassen wurde. Dieser verringerte Mitelabruf ist auf die gute Annahme der SAPV im Landkreis Ebersberg zurückzuführen.

In der Sitzung des SFB wird Frau Goudinoudis als Leiterin des Zentrums für ambulante Hospiz- und Palliativversorgung einen Bericht über die SAPV im Landkreis im Jahr 2014 abgeben.

Der SFB-Ausschuss nimmt Kenntnis.

**Auswirkung auf Haushalt:**

Im Jahr 2014 wurden Mittel in Höhe von 19.854 € abgerufen. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2015 beträgt 64.000 €. Die Mittel sind im Bereich der Kostenstelle Kreisklinik (041) im Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses verortet.

**II. Beschlussvorschlag:**

**keiner**

gez.

Stefanie Geisler